

ALKOHOL-ABSTURZ

Ich bin eine 15-jährige Jugendliche und hatte gegen Ende April 2016 eine Alkoholvergiftung, bei der ich ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Mein Tag hatte ganz normal begonnen. Ich ging zur Schule und verabredete mich mit meiner Freundin für den Nachmittag zum Shoppen in der Stadt. Ein Freund von mir namens Tom, auf den ich stand, hatte mich an demselben Mittag gefragt, ob ich nachdem ich aus der Stadt zurückkam, noch in den Jugendraum kommen wollte. Natürlich sagte ich ja und war um zwanzig Uhr abends dort. Ich hatte mit meinen Eltern verabredet, dass sie mich um 22 Uhr wieder dort abholen sollten.

Als ich also dort eintraf, waren Tom und ein Freund von ihm schon dort. Ich setzte mich zu ihnen auf das Sofa und Tom schenkte mir auch schon ein bisschen von einem Whiskey ein und mixte Cola dazu. Ich trank es Schluck für Schluck aus, während wir uns unterhielten. Nach einiger Zeit kamen dann drei weitere Jungs dazu. Wir unterhielten uns alle weiter und Tom schenkte mir wieder Whiskey mit Cola ein. Einer der Jungs kam dann auf Idee ein Trinkspiel zu spielen. Wenn man eine 1 oder einen Pasch würfelte, musste man einen ganzen Becher Whiskey-Cola austrinken. Ich musste viele Becher austrinken und irgendwann merkte ich, wie mir mega schwindlig wurde und sich alles drehte. Aber ich wollte auf keinen Fall, dass die Jungs irgendetwas mitbekamen, also versuchte ich mich ruhig zu halten und ließ mir nichts anmerken - doch mein Kopf sank auf Toms Schulter und ich konnte ihn nicht mehr hoch bewegen.

Es war, als würde ich in einem Halbschlaf versinken und ich hörte nur Stimmen die aufgereggt miteinander redeten. Ich merkte, wie einer mein Smartphone an meinen Daumen hielt, um mein Handy zu entsperren und meine Eltern anzurufen. Ich stand auf und taumelte total im Zimmer rum. Ich weiß noch, wie mein Körper sich so schwer angefühlte hatte und es mir so vorkam, als hätte ich mich tausend Mal im Kreis gedreht. Ich fiel zu Boden und kotzte meine langen blonden Haare und meine Kleidung voll. Es dauerte auch nicht lange und meine Eltern trafen ein. Mein Vater versuchte mich zu tragen, doch einmal rutschte ich ihm aus den Händen und mein Kopf prallte auf den Beton. Ich habe gemerkt, wie er aufprallte, aber spürte keinen Schmerz. Ab diesem Moment weiß ich nichts mehr und mir wurde alles hinterher erzählt.

Ich wurde nach Hause gebracht und war nicht mehr ansprechbar, sodass der Krankenwagen kommen musste. Nach einer Untersuchung lag ich in einem Krankenhausbett im Flur zur Beobachtung. Ich konnte die ganze Nacht über fast nicht schlafen, mir dröhnte der Schädel. Am nächsten Morgen wurde ich in ein Zimmer gebracht und dort musste ich zwei Tage verbringen mit Kopf- und Bauchweh.

Ich kann euch sagen, mir ging es richtig elend und ich schwor mir, ich wollte nicht nochmal so enden. So völlig außer Kontrolle zu sein. Dieses Gefühl, das man hat, wenn man in einem Krankenhausbett liegt mit Schmerzen und sich nichts sehnlicher wünscht, als dass alles gar nicht erst passiert wäre ist schrecklich. Außerdem war mir total peinlich, dass Andere mich so gesehen haben und sich so viel Sorgen um mich gemacht haben.

Ich habe aus dieser Erfahrung gelernt: Man kann Alkohol trinken, aber man muss sich unter Kontrolle haben. Deshalb sollte man langsam trinken, um die Wirkung des Alkohols rechtzeitig zu bemerken. Denn es bringt nichts immer weiter zu trinken, man fügt sich nur selbst Schaden zu und besorgt andere Menschen.

Ein viertel Jahr später konnte ich einem Klassenkameraden aus derselben Situation helfen.

Emily*, 15 Jahre

*Name geändert